



# RUNDER TISCH DER RELIGIONEN ST. GALLEN UND UMGEBUNG

## JAHRESBERICHT 2025

### ALLGEMEINES

Das Jahr 2025 war insgesamt ein ruhiges Vereinsjahr mit wenigen Aktivitäten. Neben der Durchführung der Mitgliederversammlung stand insbesondere die Beteiligung am interreligiösen Gebet im Rahmen der Bettagsfeier auf dem Klosterplatz in St. Gallen im Zentrum.

Der Runde Tisch der Religionen war in die Vorbereitung und Durchführung dieser Feier eingebunden und konnte so weiterhin einen wichtigen Beitrag zum interreligiösen Dialog in der Region leisten. Die Bettagsfeier stellt nach wie vor einen bedeutenden gemeinsamen Anlass dar, der die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften sichtbar macht und stärkt.

### EREIGNISSE UND ANLÄSSE DES JAHRES

#### Mitgliederversammlung RTdR

Die Mitgliederversammlung fand planmässig am **28. April 2025** statt. Neben den statutarischen Geschäften bot sie Raum für Austausch über die aktuelle Situation und die zukünftige Ausrichtung des Vereins.

Im Zentrum stand weiterhin die Frage, wie der Runde Tisch der Religionen mit seinen begrenzten Ressourcen lebendig gehalten und weiterentwickelt werden kann. Der Wille zum interreligiösen Dialog bleibt bestehen, gleichzeitig zeigt sich der Bedarf nach klaren Strukturen und realistischen Zielsetzungen.

#### Interreligiöse Bettagsfeier

Die interreligiöse Bettagsfeier 2025 stand im Zeichen von «20 Jahre St. Galler Erklärung» und wurde sowohl schriftlich als auch mündlich evaluiert.

#### Positive Aspekte

Die Feier wurde insgesamt als sehr gelungen wahrgenommen:

- Die Durchführung zeichnete sich durch eine hohe Qualität, einen weitgehend reibungslosen Ablauf sowie ein gutes Zeitmanagement aus.
- Das eingespielte und erfahrene Organisationsteam konnte auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen, was sich in einer stabilen und gut strukturierten Feier zeigte.
- Die Veranstaltung überzeugte durch eine stimmige, berührende Atmosphäre und wurde von den Teilnehmenden als lebendig, verbindend und inspirierend erlebt.
- Besonders die musikalischen Beiträge – insbesondere unter Einbezug jüngerer Mitwirkender – trugen wesentlich zur positiven Wirkung bei.
- Die Feier spiegelte eine grosse religiöse Vielfalt wider, mit breiter Beteiligung unterschiedlicher Religionsgemeinschaften, inklusive neuer Gruppen sowie Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen.
- Die gute Vernetzung und die über Jahre gewachsenen Beziehungen zwischen den Beteiligten erwiesen sich erneut als tragende Grundlage der Zusammenarbeit.
- Auch die inhaltliche Gestaltung, insbesondere die Einbettung der St. Galler Erklärung sowie die symbolischen und rituellen Elemente, wurde als gelungen beurteilt.

Insgesamt zeigt sich, dass sich die Bettagsfeier über die Jahre etabliert hat und ein verlässliches, geschätztes Format darstellt.

### **Herausforderungen und Entwicklungspotenzial**

Neben den positiven Erfahrungen wurden auch verschiedene Herausforderungen sichtbar, die als Ansatzpunkte für Weiterentwicklungen dienen können:

- In der Zusammenarbeit mit einzelnen externen Partnern, insbesondere im politischen Kontext, kam es zu Spannungen und Missverständnissen, etwa in Fragen der Kommunikation, Koordination und finanziellen Klärung.
- Auch in der inhaltlichen Gestaltung zeigte sich die Herausforderung, ein klares Fokus-thema zu definieren und die Beiträge stärker zu bündeln sowie dramaturgisch zu straffen.
- Die Reichweite der Veranstaltung bleibt begrenzt und bewegt sich vor allem im Kreis bereits engagierter Personen; eine breitere gesellschaftliche Wirkung ist weiterhin ein Entwicklungsziel.
- Einzelne praktische Punkte wie die Dauer der Feier, logistische Fragen (z.B. Verpflegung) sowie organisatorische Abläufe im Nachgang bieten weiteres Verbesserungspotenzial.

### **VORSTAND und MITGLIEDSCHAFT**

Im Jahr 2025 beschränkte sich die Vereinstätigkeit im Wesentlichen auf die Mitgliederversammlung sowie die Mitwirkung an der Bettagsfeier.

Die Zusammensetzung des Vorstands blieb unverändert. Veränderungen bei Ein- oder Austritten sind keine zu verzeichnen.

Der Runde Tisch der Religionen bleibt weiterhin mit verschiedenen interreligiösen Netzwerken verbunden und engagiert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten für den Dialog und die Zusammenarbeit.

Die Zusammensetzung des Vorstands war am Ende des Jahres 2025:

- Christiane Schubert, kath. Christentum (Präsidentin)
- Anita Pawar, Hinduismus (Kassiererin)
- Bettina Hartmann, Baha'i (Aktuarin)
- Gurdeep Singh Kundan, Sikh
- Shlomo Tikochinski, Judentum
- Yakup Gürgün, Islam (DIGO)

**Austritte:**

keine

**Beitritte:**

keine

**Zusammenarbeit mit:**

- Frauen im interreligiösen Dialog (Initiative Regionale Fachstelle Integration Region Gossau-St. Gallen-Rorschach und Wil)
- Interreligiöser Dialog und Aktionen ida, Kanton St. Gallen
- Interreligiöse Gebetsgruppe in der ökumenischen Haldenkirche
- IRAS-COTIS (Mitgliedschaft)
- OK Interreligiöse Bettagsfeier

**AUSBLICK**

Für die kommenden Jahre bleibt die zentrale Herausforderung, die vorhandenen Ressourcen realistisch einzusetzen und gleichzeitig den interreligiösen Dialog in geeigneter Form weiterzuführen.

Die Bettagsfeier wird dabei weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Gleichzeitig soll geprüft werden, wie die interne Organisation gestärkt und die Zusammenarbeit nachhaltig gestaltet werden kann.

St.Gallen, im April 2025

Bettina Hartmann